

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 10 (1884)
Heft: 40

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

— Nach dem Truppenzusammenzug. —

Bauer: I ha gmeint, es soll hie es Gescht stattfinde!
Soltat: Ganz richtig! Aber mir hei den Feind nit atroffe.
Bauer: Wieso de nit?
Soltat: He, mi si verluisse und der Feind hat sich verschlafe.

— Moderne Pädagogik. —

Lehrer (in einem kleinen Flecken im Urnerlande, Abends 5½ Uhr): „Die erste, zweite, dritte und vierte Klasse können aufhören zu schreiben, da sie Alle doch nichts mehr sehen.“ — „Die fünfte, sechste und siebente Klasse arbeiten weiter, bis sie auch nichts mehr sehen.“

Durch Bildung zur — Blindheit.

(Aus einer Bierrede, gehalten in einer Versammlung von Thierärzten): Den Parasiten, meine Herren, verdanken wir unser thierärzliches Dasein; die Parasiten, sie leben hoch!

— Charakteristische Weisung. —

Bauer (mit einer zerbrochenen Wanduhr [3yt]): Wohnt hie der syn Zytmacher?

Dienstmann: Defizitmacher? — Nei, gangit nume deet ufs Rathaus.

Hans: Mi seit, die Blutlus nähm so überhand a de Bäume, was muß me wohl dergege mache?

Audi: Mach Du nume en famosi Klavierkünstlerin z'cho, die vertritt se Ali mit Stumpf und Stiel, oder denn ne Sohn Abrahams, wo lernt Flöte blaſe.

A.: Wie steits a mit der Ersparnißklasse?

B.: Es chumt jetzt de am End so use, daß d'Inleger bestraft werde, weil sie ihr Geld verlore hei.



Sind die besten

Hosenträger der Welt.
Dieselben sind elastisch, ohne Gummi zu enthalten und schmiegen sich jeder Bewegung des menschlichen Körpers an. Die einzigen Hosenträger, mit denen es unmöglich ist, einen Knopf abzureissen.

WARNING! Irgend welche Hosenträger, an denen Knopflöcher aus Schnüren angebracht sind, werden als eine Verletzung des Argosy-Patentes betrachtet und die Verkäufer werden gewarnt, sich mit solcher Ware zu befassen. Es würden sofort Schritte eingeleitet werden, um die legalen Rechte zu wahren. Eine Verurtheilung ist bereits beim Berliner Kriminalgerichte bewirkt worden.

In jeder Herren-Mode-
warenhandlung der Welt
zu haben.

Ein neuer Perseus und Andromeda.

Unser Künstler hat auf obigem Bilde jene romantische Szene so dargestellt, wie sie sich jedenfalls abgespielt haben würde, wenn Perseus die »Argosy«-Hosenträger getragen hätte. Die freien Bewegungen des Helden, sowie die sichere Zuversicht der Jungfrau beweisen beide, dass das Tragen dieser Hosenträger der Freiheit der Bewegung keinerlei Hinderniss entgegenstellt. Jede Muskel bleibt vollständig unbeeinträchtigt und Körper und Geist können sich ungeschwächt der schweren Pflicht, das Ungeheuer zu erlegen, hingeben.

Münchner Löwenbräu.

Dieser vorzügliche, reine und gesunde Stoff in stets kräftiger, bester Qualität liefert nebst feinstem

Basel-Strassburger Export- und Lagerbier

von bekannter Haltbarkeit, in ganzen Wagenladungen, einzelnen Gebinden und Flaschen ab Eiskeller die Generalagentur

R. Duttweiler & Cie.,
Eisgasse - Aussersihl - Eisgasse.

N.B. Bestellungen für Zürich und Umgebung von 12 Flaschen an liefern wir franko in's Haus. — Telephon. (Bl. 25)

Experter: Ja, ja, das Hus ist nit öppe am solidiste bauet!
Baumeister: O, es hebt scho, bis es verbrönnnt.

— Briefkasten der Redaktion. —



J. P. i. A. Die Grabschrift für den Helden wäre schon gemacht; sie lautet aus dem Französischen übersetzt: „Ich wünsche, daß der Tod mir werde bei einem großen Maßstab in einem großen Tschiff legt man mich in die Erde, zwischen vier Schüsseln recht kolossal. Und als Grabschrift halte man mir nur diese kurzen Zeilen bereit: „Ein Eiser und Poet liegt hier, er starb an Unverdaulichkeit.“ — K. i. S. Ohne Illustrationen sind die Dinger nicht verständlich genug und für die Ansager doch etwas zu unbedeutend. — ? i. ? Ein Konfirmand nahm rührenden Abschied von seinem Pfarrer und brach schluchzend in die Worte aus: „Herr Pfarrer, Du durfst mir!“ „Du mi au!“ seufzte der Herr Pfarrer. — K. Der Toast war sehr gut. — M. i. Z. Mit Vergnügen verwendet. — F. J. i. G. Es gibt eine Neobheit der Gesinnung, welche als fünf Finger. Demokrit sagt: Man sieht die Thiere desto mehr, je älter man wird und je mehr man sich überzeugt hat, daß alle Thiere zusammengekommen sind, wie das Menschenherz. — W. J. i. Z. Man würde von Gewaltthätigkeit reden, wenn wir diesen Satz so auflegen und das darf man der Gifflangze gegenüber nicht wohl risiken. — L. i. F. Zumuthungen; wir haben keine Zeit, uns mit der Retournierung solcher Bagatellen zu beschäftigen. — Fink. In der That war uns eine Reckhammung in die Hände gerathen und daher das unverhältnißige Urteil. — C. M. i. F. Die Giulstandsbearbeiter soll eine gebeugte Person sein; er hat es mit Dingen zu thun, welche Mensch zu sein, nicht von der schlimmsten Seite zeigen. — Spatz. Auf Ihre Rechnung und Gefahr. — Orion. Auf die bestimmte Zeit ges. anfragen. — W. N. Warum denn immer so spät? — Wer Vieles bringt, wird Manchem etwas bringen. — S. i. L. An wen die Nachnahme? — ? i. — n. Diese Anstrengung freut uns sehr; aber ein Verdienst war die Sache nicht. — Jobs. Dant und Gruß. — J. i. N. Von der Nr. mit dem Bildnis Wapfs mußte eine neue Auflage erstellt werden; das spricht genug. — K. F. i. B. Für eine Illustration nicht wohl geeignet; die wenigen Zeilen genügen vollständig. — Z. i. Dr. Bei allen Postanstalten können Sie den „Nebelpalster“ abonniren. — E. W. K. Schon das erste Mal entsprochen, aber noch kein Nr. gesehen. — O. O. „Oh, Herr Jesu!“ — R. S. i. B. Wie mag ich bettet, so liegt man; der Einzelne, wie eine ganze Partei. Wie glücklich der Mann, der nicht betten helfen muß! — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

ZÜRICH Hotel Habis ZÜRICH

Bahnhofplatz. Bahnhofplatz.

Restauration, Glaspavillon. (N. 2)

Pilsner- und Münchner-Märzen-Bier.

Ausschank direkt vom Fass.

CHOCOLAT



SUCHARD
NEUCHATEL (SUISSE)

Gros et Détail.

Charles Weider

Weggengasse (Bl. 25)

ZURICH

Comestibles fins, Conserves alimentaires,

Légumes primeurs du Midi.

Envoi du Prix-courant sur commande.

Hôtel Seehof Zürich

Gasthof III. Ranges.

In bester Lage der Stadt:

Schifflände.

Neu restaurirt, freundliche Zimmer,
gute Betten
empfiehlt sich dem Tit. reisenden
Publikum bestens.

Reale Land- u. fremde Weine,
feines Bier, gute Küche,
freundliche, zuvorkommende Bedienung.
NB. Grosse geräumige Stallungen und Remise,
Achtungsvoll

Frau Wwe. Frey-Halder.

Unterleibskrankheiten,

Geschlechtskrankheiten, Folgen
von Ansteckung oder Selbst-
schwächung etc. heilt brieflich,
nach neuer wissenschaftlicher Me-
thode, selbst in den veralteten
Fällen Bremicker, (N 14)
prakt. Arzt in Glarus.